

**Schweiz**

15.06.2005 -- Tages-Anzeiger Online

**US-Unterstützung für Rat in Genf**

**Die USA unterstützen den Vorschlag der Schweiz zur Schaffung eines Menschenrechtsrats. Dies bestätigte Staatssekretär Michael Ambühl am Ende seines Besuchs in Washington.**

Er habe mit Vertretern des US-Aussenministeriums eine vertiefte Diskussion über die Uno-Reformen und den Wunsch nach stärkeren Vereinten Nationen gehabt, sagte Ambühl gestern vor Medienvertretern. Dabei sei ihm die Unterstützung der USA für Genf als Sitz des zu gründenden Menschenrechtsrates zugesichert worden.

**Schweiz-USA: Raum zur Verbesserung**

Ambühl bezeichnete die Schweiz-amerikanische Zusammenarbeit als exzellent. Dennoch gebe es Raum zur Verbesserung. Die US-Vertreter hätten die Schweizer Ideen positiv aufgenommen und würden eine Intensivierung willkommen heissen, sagte Ambühl.

Der Bundesrat hatte im Mai beschlossen, die Zusammenarbeit mit den USA in den Bereichen Sicherheit, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern und besser zu strukturieren. Dies soll sowohl auf bilateraler und multilateraler als auch auf internationaler Ebene geschehen.

**Deiss im Juli in den USA**

Ebenfalls zur Sprache gekommen sei die Frage eines möglichen Freihandelsabkommens zwischen der USA und der Schweiz. Dieses Thema werde aber erst beim Besuch von Wirtschaftsminister Joseph Deiss im Juli gründlicher erörtert, sagte Ambühl.

Mit den US-Vertretern sprach Ambühl unter anderem über Terrorismusbekämpfung, die Nichtverbreitung nuklearer Waffen und die Lage im Nahen Osten, auf dem Balkan und in Nordkorea. Im weiteren habe man Fragen der Demokratisierung, der Menschenrechte und die Situation der Gefangenen auf Guantánamo besprochen.